

Tab. 27: Zusammenstellung von guten Ausprägungen bzw. Defiziten der Strukturen, Funktionen und Lebensgemeinschaften der Natura 2000-Schutzgüter im Funktionsraum 2

Gute Ausprägungen	Defizite
Strukturen und Funktionen	
<ul style="list-style-type: none"> • großflächige Schlickwattflächen im Übergangsbereich von mesohaliner zu oligohaliner Zone • am rechten Weserufer auf weiter Strecke naturnahe Übergänge und Zonierungen der Strukturen und Vegetationsbestände • großflächige Röhrichtbestände mit Priel-systemen an der Einswarder Plate sowie im Bereich von Kompensationsmaßnahmen auf der Tegeler Plate mit einer naturnahen Zonierung der unterschiedlichen Röhrichttypen • Flachwasserzonen mit Übergang zu naturnah ausgebildeten Schlickwattbereichen an mehreren Standorten (Mündungsbereich Rechter Nebenarm, Weserwatt am ehemaligen „Neuen Lunesiel“) • auf der linken Weserseite Bereiche naturnaher Strukturen mit Flachwasserzonen und typischen Vegetationsbeständen im Bereich von Kompensationsmaßnahmen (Kleinsiel-Plate) sowie nördlich und südlich daran angrenzend 	<ul style="list-style-type: none"> • stark vertiefte, regelmäßig unterhaltene Fahrrinne, die im Funktionsraum viel Raum einnimmt und sich morphologisch und hydrologisch stark von den Seitenbereichen unterscheidet; in Teilen Ausbildung von großen Riffelkörpern, die sich je nach Oberwasserabfluss rasch verlagern können • stark auf die Fahrrinne kanalisierte Strömungsenergie • erheblich veränderte hydrologische Parameter (Tideparameter, Strömungsgeschwindigkeit etc.) • stark eingeschränkte Erosions- und Sedimentationsvorgänge; keine ausreichende Fläche vorhanden • durch vollständigen Sielschluss aller Seitengewässer vielerorts fehlende Vernetzung mit aquatischen Habitaten der Aue, dadurch fehlender Salinitätsgradient in die Aue • stellenweise Fehlen von Überschwemmungsflächen durch sehr schmales Vorland • am linken Weserufer kaum natürliche Uferstrukturen vorhanden, so dass lebensraumtypische Vegetationsstrukturen und -zonierungen weitgehend fehlen • über weite Strecken Fehlen von Flachwasserzonen, Fehlen von strömungsberuhigten Seitenbereichen
Lebensgemeinschaften	
<ul style="list-style-type: none"> • international bedeutsamer Rastplatz / Mauserplatz des Säbelschnäblers in den Schlickwatt-Flächen nördlich und südlich des ehemaligen „Neuen Lunesiels“ • keine Behinderung der Durchgängigkeit für wandernde Fisch- und Neunaugenarten durch Bauwerke in der Weser 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlen von natürlichen Hartsubstratstrukturen und der damit assoziierten Fauna • lebensraumtypische Zönose des Makrozoobenthos insbesondere im Bereich des tiefen Sublitorals defizitär (insbesondere verursacht durch die infolge der verstärkten Strömungsgeschwindigkeiten instabile Sedimentsituation in der Rinne)

- Laichverdriftungszone aus dem limnischen Bereich der Tideweser, Larvenaufwuchszone
- Vorkommen von Biotopspezialisten für brackwassergeprägte Schilfröhrichte unter den Wirbellosen (Zikaden)

- Defizite bei der Habitatstruktur für Finte und Neunaugen

sonstiges

- beeinträchtigte Wasserqualität durch industrielle Einleiter und Einleitung von Kühlwasser aus dem Kernkraftwerk Unterweser⁵²